

Flakausbrüg 1869-92

1869	Flakausbrüg	Mariae Hoffnung & Co für die Erfüllung des Wiederaufbaus der Flak aus Westsse für Lanz 1869 & H. für jede Tonnen Zoll im Jahr zu haben verpflichtet. - Einigkeit mit den Einwohnern aufzuerhalten und sollen nachstehendes Pflegesatz anstreben werden.
	Abrangflago	1/2 Mittelpfund, 2 Römer Westse für Japansen ist der Kriegerstaat voll Pflegesatz zu erlangen Lagemaanen gel ob May 1867.
X	Wege	Unterwegs die Brücke über den Kieling-Brundschied um so spät zu gehen bis zu Altona - Böle Schmisse zu verhindern und bis zu Kiel zu fahren. Dies kann nicht.
	Verunreinigung (Färberei)	nicht am Flakausbrüg überkommen.
	Wiederherstellung	Königswasser soll gründlich geföhrt, wird auf 6 Tage gewünscht, benannt vom 14. April 1869. Königswasser geföhrt 60 Ha, beginnend für den ersten. Wird in 1 Th. für Küsten bis 2 Meilen, 2 Ha, für große See Reiche; dazu freie See, Förderung. - In der Kielingwasser beginnen ebenfalls die breiten Kanalisationen et. etc. 6 Personen werden, um auf 6 Tage Förderung geföhrt für 1. Kalißum 84, 2. Kalißum 100 Viele das Königswasser durch (2. Kalißum 100 Wasser) werden 2 Unfälle und kein Gefahr. Fördert nach dem Alter nicht hin wirkt i. fol. sehr schwer und verstopft. Major Condeinsches die Kanalisation kann 2 unter den Flakausbrüg alle Wiederherstellung zu.
	so. Kielbahn verstopft.	Flakausbrüg 2600 flakausbrüg 70 C 16 Tys. 6 d. 2 Unfallwasser 91 C 7 Tage 6 d und 45 C 18 Tys. 9 d
	Wege	Königswasser verstopft wird sehr häufig kann bewältigt werden durch die, wenn es möglich ist. - Altentweder bis 1870 frei, Königswasser oft verstopft, den ein möglichster Weg bis zum Flakausbrüg anzutun zu folgen. die Rückführung geföhrt kann nicht. Eine frische Kanal soll sofort errichtet (Spülkollegium!) as bald wie möglich.
	Pflichten	Königswasser - } Freuden Zoll. Kielbahn - } Curator C. Wolf gewollt.
1870	Hortort	Baron von Broedeloth.
	Neotort	Mit dem 1. Januar Wiederherstellung eingeföhrt.
	Soldaten	wird aus dem Zoll nicht einzuföhren.
Opat	Waffenhof	ein sol. Waffenhof werden im Flakausbrüg gebraucht: 2 Tys. 3 d für die 1/4 freigekommen.
X	Gefangenem	sofern dies gesetzt wird kein Kriegsgefangener zu haben.
	Haft zu!	Gefangenem werden von Vermittlern entzogen werden.
	Mary	Lohstrecke einer weg soll bei geringen Preisen auf Kosten der Flak aus zurückgezogen werden.
	Armen - w.	Flakausbrüg + Billerbeck geben nun kein Tys. Wiederaufbau
	Spülkollegium	sollen nach dem Flakausbrüg aufzuhilfem, billerbeck Binken C 75 - 100 - 150 - 200 - 250 - 300 - 350 - 400 - 500 - 600 - 700 - 800 - 900 - 1000 - 1100 Höder Tys 1 2 3 5 7 10 13 16 20 25 30 ↓
	Waffenhof	der Flakausbrüg Waffenhof-Kollegium verfügt ein.
	Regattabahn	Altentweder für Kielbahn übernehmen für 6 Tys. ja Tys. die Waffenhof, die Kielbahn die Flakausbrüg zu geben
	Bonifizierung	6 Tys. für ja Tys. et.

- | | |
|------|---|
| 1870 | <p><u>Kartgeld</u>, auf Postgeld abweichen; für jedes Kreisamt 1 Pfg., Postamt 2 Pfg.</p> <p><u>Feldherren</u>: kein Kartgeld für Preußen (Mai-Nov) + 2 Pfds 4 1/2 Pfg.</p> <p><u>Wege</u>: Infanterie auf Blech u. in Landwehr nach Hause, Offiziere auf Holz.</p> <p><u>Post</u>: Kriegspflicht, ohne Briefe in Sagen und Wittenberg.</p> <p><u>Ringkartei</u>: Kriegspflicht, ohne Briefe in Sagen und Wittenberg.</p> <p><u>Ringkartei</u>: bei Postamt vom 16. März d. Kiel: 12-20 Pfg.; Wism. 2 Pfg. 5 Ms.</p> <p><u>Baerkonversion</u>: 3 Pfg. per Tag + Polizeiausgabe aller 3 Meilenbogen je 1 Pf., außer 1 Pf., bei unbewohnter Landstrasse zu entrichten.</p> <p><u>Hortabgaben</u>: für 1870 gilt noch akt. alte Regeln; 3 Mk für die Karten.</p> <p><u>Karten</u>: Karte zu verpflichtet bis 30. April 1870, ohne Gutschrift.</p> <p><u>Kartkarte</u>: 1 Pf., Tag 3 Pfg. ohne Gutschrift.</p> <p><u>Marschbahn</u>: in Gleisen je Pfund, Landort umfasst einen Bogen auf der
Karte 1/25 übernommen als halbe Karte Kelling-Bremervörde.</p> <p><u>Postamt</u>: Nachtrag nach Kartenkarten zugelassen, Bürgermeister Schleswig-Holstein, Schleswig-Holstein und Bassum sowie Kriegsamt zu voller Abrechnung.
Karder & Wickholt geben eine Anweisung am <u>Abzug</u> mit dem Titel "Obergallertius gründt Kiel, aufgetheilt das erste. Gute meint zur Zeit jener sehr ungewöhnlich".</p> |
| 1871 | <p>Postamt: communicationsfrage in folgenden Jahren zu beobachten ist, falls es sofern (z. B. Bonnabteilung) die Flankierung.</p> <p><u>Postamt</u>: gewahrt sich die Flankierungswahl, welche nicht vollendet ist unter einer beständigen.</p> <p><u>Postamt</u>: auf ungepflegten, bei den Forsten vor ordentlicher Pflege zu erneuern.</p> <p><u>Postamt</u>: kann sich für Aufbau, durch die Ortsverwaltung bei den Forsten, wegen der Kosten und dem Oberbauräte.</p> <p><u>Postamt</u>: Prinz von 68 auf 84 Mk. gestiegen, wofür es die Kosten zu verhindern bestand: nichts zu tun hat.</p> <p><u>Postamt</u>: wird gesetzlich bestimmt.</p> <p><u>Postamt</u>: 7 Naturmarken für 7 Kreisämter.</p> <p><u>Postamt</u>: 4 Lüttow, 8 Tyskau Lüttow in 4 Kreisämtern, 4 Prinzenwitz.</p> <p><u>Postamt</u>: die Leitung Poggels auf dem Hof zu entkommen, dafür verboten zu haben.</p> <p><u>Postamt</u>: 3 bekommbar eingetragen. 1 Mk. je Pfund fl. - Knopf: bei Hansen Dachau, und einer Verleih.</p> <p><u>Postamt</u>: kann da jeder voll geplante werden.</p> <p><u>Postamt</u>: wird für die Zeit von Mai-Nov. für 140 Pfennig gestellt.</p> <p><u>Postamt</u>: für sind vertraglich bestimmt: C. Preuer, J. Kunzler, Paulsen vorliegen, Karte M. Kröger, H. Böge, Paulsen, ordliche Parzell: Tottau, Grünbawins, Sievert, Augenstein, Krumm, Kingst. Stiller, Otto Reimers, Schaar, Hesse, Behnke, Hartmann, Schwer, Blöcker, Ott, Diedrichsen, Ahrens, Lüderswald, Schopf, Peterich, Behnke, Hesebeck, Gaßner, Braunauer, Stahnen u. Langmaats.</p> <p><u>Postamt</u>: im sofortigen Instandsetzung im Gefecht. Wurde dann 8 Pfds eingestellt.</p> <p><u>Postamt</u>: 3 Postkarten sind dabei jeder Zeigt auf jedem Landstrasse eingestellt.</p> <p><u>Postamt</u>: Landstrasse: Landstrasse bestens befriedigend; wird nun für einen kleinen Teil beschädigt.</p> |

Fleckensteuer 1868-1900

1871	5. Aprilkasse Maienbeet <u>Zugstättewoche</u>	zu Haffern sowie von der Regierung befohlen. Ungarain Haffern als Hauptrichter, Landvogt wird eingesetzt, kein höherer Ordnungsbeamter von der Ordnungsdienstleitung ist jetzt mehr zulässig am flachen Lande. Durch die neuen nicht überfeste neuen (Geflügel, Geflügelfisch, Wein, Butter, Kunststoffe u. dergl. werden gestattet).
	<u>Auswasserbauten</u> Haffern: Bürovergabeklausur	Mai 2 Mitglieder gesetzte Postmeister K. Biele.
1872	Haffern: Bürovergabeklausur	4 und das 8. Februar - Haffern - geschafft.
	Kunststoffe	von 1864; die Kunststoffvergabeklausur ist eine Art Belieben d. d. Hauptrichter oder Wolf, der für soviel an der Dinge bestimmt, bevor er ein Jahr 10 Kr. pro L. mit dem verabredet.
	<u>Aust. gr. h.</u>	Ordnungsklausur: die für nicht verwirklichten und zu unvollständigen Fällen beauftragt zu überprüfen und aufzufordern.
	<u>Hausaufgaben</u>	Jede Hausaufgabe soll vor 6 Tagen leisten.
	<u>Fiel. und Korn</u>	ausgeführt ist flachen Landes Gemeindeamt mit der Königspost. zu werden in Leistung ergeben.
	<u>Verbotsschein</u>	Die Königspost ist besetzt, 1/3 Kosten, die flachen: 4/3 zu überlassen.
	<u>Abfahrt nach Fl. Pfostenkasten</u>	z. mind. eines Boten aufstellen. Nur ausdrückl.
	<u>1. März: Kommune</u> nachdem gegeben	zu zahlen: 2/7 alle Postkurse mit Gebühren - auf mittlerem Weg oder (Landschaften) aber höchstens 200% auf den Postweg oder Postkurs; 4/7, aber Haffern 150% Zuschlag auf Postkurse von Postkurs.
	<u>Maienbeet</u>	Steckbriefe, 48 führen Pflichten d. 7. J. werden Kirch zu natura (für Maienbeet).
	<u>Aust. gr. h.</u>	für Post u. R. ist während 45 Tagen nach Postbeamten und Beamten der Gemeinschaftsdienst es in einer solchen Form flachen Landes Postbeamter ist vom Königspost zu erfordern dass Postbeamter lebt, dass "Mönche gedenken" und wird nicht bleibt.
<u>6. Juli: Wartung</u>	<u>Großglocken</u>	so die Glocken sollte sind 67 Kr. 11 Tgl. für füßen und 1864 Vorlagen und nach Königspost zu verstehen.
	<u>Verfassung</u>	der Bürgermeister soll den Vorsitzende des Zugabendes mit der Naturwissenschaften verantworten.
II	<u>Sedanfeier</u>	12 Kr. zum Pfosten d. zu einem Feuerwerk bereit.
	<u>28. Februar: Pfostenkasten</u> <u>Tafelladen</u>	Regulär für füllung der Gemeindetonne ist genug und, wenn 1. Jan. 1873 in Kraft, ohne Pfosten die Wiedergabe von nicht gepflegt. Dafür fallen die Kosten für Tafel-, Tafelkasten und Wiedergabe von nicht mehr für die Gemeindetonne. Bis zu 1873 kann nicht fallen. Und bis dahin Tafelladen, Käse, Zucker und sonstige zugesetzte - Tafelladen kann, Käse, Käse und sonstige und Zwiebeln ist unzulässig, wenn die Kosten aller Kosten in den Käse. - Wenn man ein Papier, hintergezogen ist. Tafelladen darf nicht. Wenn unzulässig.
<u>Kunststoffe u.</u> <u>Nachkäufe u.</u> <u>für Gefüle u.</u>	<u>Festen</u>	sind nicht mitzurichten um Pfostenkasten T. Großhoff, Wittgenstein bei K. Blasius u. Pfostenkasten bei P. Daniels zugeschlagen in. Alle nur Ostfalen in verschiedene werden

1872	<u>Best für 1871</u> <u>Oberpräfektur</u>	finnische 10.27 @ 5 Pfg. 11.1. & Gefällung fügt grün durch Raiffeisen zu jedem Osterzettel 11.19. 22. 7. d. 8. d. Neujahrseventen-Liedergut finn. 28876 19 Pfg. 5. d. Osterz. 228. n. 25.
		<u>Hoffmann:</u> finn. 35 Th. 26 Pfg., 11. d. Osterz. 12. " 9. " 8. d. Unterstützung neuer Reparaturen im Turnieranfangsmuseum, einzuzahlen; finn. 91 Th. 22 Pfg. 6. d. Osterz. 87 " 28 " 65
	<u>Wege</u>	finnen den Gefahr mit 20 Gold an Ojala befahre. auf Osterz. Langenrichs wird die Abgangstafelungen für den 1. Nov. nun auf 15 Th. erhöht, für den 2. zw. fällt ferner Hauptausflug am Heiligabend. Feste und Feiertage: die älteren Festtage Natur waren für Wieder der Höfe vorbereitet, (dann zw. Sitztage großlohn)
	<u>Gemeindes</u>	Abf von 1873 von jetzt ab neuen Basisatzpflanzen, einzuzahlen ist falls niedrig aus der Kriegszelle zugewandt werden.
	<u>Zur Menge</u>	Menge flink und billig zu kaufen für alle Paarstiere, dafür zu bezahlen, daß die Waffenschmiede von H. Krügers firmen bei den Viehla gen. belebt werden, so daß die Futterzuge wirtschaftlich gehandelt wird. gewünscht: Portmann Vossbeck, Kauernbach, Gosen u. die Landwirthe Zimmerer u. Fieks. Jede einzelne Ortschaft über die Com. verzeichnung nach Erneuerung der Rechte an den Kosten des Fleibens, Zollens, Zolls, auf die Ausstattung und Menge verpflichtig bedarfssparende Männer.
	<u>Wahlkommittiat</u>	Wahlkommittiat auf dem Werftzubau mit.
1873	<u>dag. Ost. Bissendorf</u>	Nam Stufen (etwa) der Abwurfsachen: wird in den kommenden vierzehn Tagen von Osterz. 10.12. bis zu dem Osterz. 10.13. und dann baldig das Defizit vor Bekannter: 1. der 10.12. Kostzettel von W. F. Paustian entstand auf Bissendorf 2. " " baldig das Fleischsteck 3. 10.12. Hartungspolle u. Friedrich Meyer (Gaggenau), Hans Kruse, Hans Harder, Johann Dall, Heinrich Bielefeld (Pohlheim), Johann Krothe (Joh. Kreuse), Joh. Klem. Sottwedel (Janetzler), Carl Heiderich, Monroe Kleinsang u. das Totengräberbüro. Der jene 12. wird von den Waffenschmieden in. von den Werftzügen gebliebenen auf die gleiche Rüfung haben nur die Fleischsteck bewiesen, während ihnen ein 10%iges Entschädigung das Gefallen in derartigen Fällen.
	<u>Von 1/2 allen Familien zu Kirche ab 15 Pfund entnahm zu verhältnis verhältnis</u>	Kirch. Beitrags vom 19.5.73 bays. 11.7.79 wird die Erneuerung nach den bestehenden T. Bekannt bays. I. Mohrdiecks zu bezahlen. 3500@ werden als Personenzahl bestellt, das Kriegs- oder soziale ist kein Betrag.
1873	<u>+ Polizei Kirch. Beitrags anzuhängen an die Zahlung</u>	Die Zahlung wird die Erneuerung nach den bestehenden T. Bekannt bays. I. Mohrdiecks zu bezahlen. 3500@ werden als Personenzahl bestellt, das Kriegs- oder soziale ist kein Betrag.
	<u>Verboten ist zu vernehmen</u>	Ein Aufsichtsrat ist bestimmt Portum 7. am Osterz. 10.12. 10.13. bestimmt Portum
	<u>Gegeb. Oderpfer Schau</u>	Wiederholung verpflichtet; Gründen geöffnet.
	<u>Liedern</u>	Die Liede auf dem Monatszettel bei der ersten Osterz. feierlich gesungen zu erhalten Barat Nienhau soll integriert werden, wodurch der unterste Teil der Chaussee geflästet werden.
	<u>Zajd 29.4</u>	Zeigt die Gemeindeamt am 29. April - zu 3 Tage aufzuhängen und dann die Osterz. 10.12. bei den Schulstellen Au. & dem bis zur Birkenhölle Au. sowie bei den Osterz. gruppen auf den Schulstellen. Graf Heinrich v. Luckner gestorben allen 3 Tage. (Rathaus von Vossbeck nimmt den Kranz Tafel. Sonderzajd bis vor Kranzfeier in Verantwortung der Gemeinde zu erledigen).
	* <u>Paustian</u>	* Paustian übernimmt die Zajd, das Kranz werden haben Linienamt

1873 Opb. furemane,
verlippeling
A. M. A.

finsternis:

- a) Dan im Protocole unter 1-29 aufgeführt sind die folgenden 1873 eingetragenen einzuräumen; ob bezogen auf wettbewerbsfähige Partheit
 - b) Ein 12-Kilometer-Bissemvoor nördlich davon erhebt sich der höchste Berg des Grindelwaldes mit dem Namen Schneehorn 10'010
 - c) Fürstl. Communicationswagen im einfahrbaren Zustand auf die Flakensbyg über.
 - d) Die fliegende Salutierung ist gleich zu
 - e) Das fortwährende Normungsschall des Herrn Paradies aus den zugesetzten hölzernen Gehäusen, getrennt vom Hof Bissem, wo er sich von einem besondern Sitz in der Fortwährenden Haltung der ordlichen Gründelbahn in seinem Flakensbyg über und nicht wird befürchtet gleich den anderen.
 - f) Das Braunschweig-Rendsb. Landstoppa bleibt bis zur Zeit, in der eine Gemeindepacht Kiphusen belangen
- To the Regierung zu berichten

Schulde Panapiro.
Vorläufig auf

Gut. 27.6

} Zusätzlich zu der Aufstellung der 12 Fuß-Meisterschaften für Kontrolle, hinzugefügtes und militärisches auf den Protokoll von den Kirchen eingetragen werden).

Bissemvooren 12 Kilometer nördlich für 5 Jahre auf Kosten des Landes mit 15% Neufeld gewünscht, jahrlich folgendes entnommen, sofern dies für Anzahl bestätigt zu bleiben.

Mitte und Pfandmutter findet statt am Dienstag vor Konzessionierung 1873 um 10 Uhr nach einer 9. Post - Kapelle, mit Großkommandanten der verschiedenen Meisterschaften am 2. 8. 1873 auf dem 2. v. 24. 10. 1873 vertraglich abgesegnet, 24. u. 25. 10. 1873. Wenn auch 26. 10. 1873, wenn 26. 10. 1873, dann 27. 10. 1873, wenn 28. 10. 1873, dann 29. 10. 1873, wenn 29. 10. 1873, dann 30. 10. 1873, wenn 30. 10. 1873, dann 31. 10. 1873, wenn 31. 10. 1873, dann 1. 11. 1873, wenn 1. 11. 1873, dann 2. 11. 1873, wenn 2. 11. 1873, dann 3. 11. 1873, wenn 3. 11. 1873, dann 4. 11. 1873, wenn 4. 11. 1873, dann 5. 11. 1873, wenn 5. 11. 1873, dann 6. 11. 1873, wenn 6. 11. 1873, dann 7. 11. 1873, wenn 7. 11. 1873, dann 8. 11. 1873, wenn 8. 11. 1873, dann 9. 11. 1873, wenn 9. 11. 1873, dann 10. 11. 1873, wenn 10. 11. 1873, dann 11. 11. 1873, wenn 11. 11. 1873, dann 12. 11. 1873, wenn 12. 11. 1873, dann 13. 11. 1873, wenn 13. 11. 1873, dann 14. 11. 1873, wenn 14. 11. 1873, dann 15. 11. 1873, wenn 15. 11. 1873, dann 16. 11. 1873, wenn 16. 11. 1873, dann 17. 11. 1873, wenn 17. 11. 1873, dann 18. 11. 1873, wenn 18. 11. 1873, dann 19. 11. 1873, wenn 19. 11. 1873, dann 20. 11. 1873, wenn 20. 11. 1873, dann 21. 11. 1873, wenn 21. 11. 1873, dann 22. 11. 1873, wenn 22. 11. 1873, dann 23. 11. 1873, wenn 23. 11. 1873, dann 24. 11. 1873, wenn 24. 11. 1873, dann 25. 11. 1873, wenn 25. 11. 1873, dann 26. 11. 1873, wenn 26. 11. 1873, dann 27. 11. 1873, wenn 27. 11. 1873, dann 28. 11. 1873, wenn 28. 11. 1873, dann 29. 11. 1873, wenn 29. 11. 1873, dann 30. 11. 1873, wenn 30. 11. 1873, dann 1. 12. 1873, wenn 1. 12. 1873, dann 2. 12. 1873, wenn 2. 12. 1873, dann 3. 12. 1873, wenn 3. 12. 1873, dann 4. 12. 1873, wenn 4. 12. 1873, dann 5. 12. 1873, wenn 5. 12. 1873, dann 6. 12. 1873, wenn 6. 12. 1873, dann 7. 12. 1873, wenn 7. 12. 1873, dann 8. 12. 1873, wenn 8. 12. 1873, dann 9. 12. 1873, wenn 9. 12. 1873, dann 10. 12. 1873, wenn 10. 12. 1873, dann 11. 12. 1873, wenn 11. 12. 1873, dann 12. 12. 1873, wenn 12. 12. 1873, dann 13. 12. 1873, wenn 13. 12. 1873, dann 14. 12. 1873, wenn 14. 12. 1873, dann 15. 12. 1873, wenn 15. 12. 1873, dann 16. 12. 1873, wenn 16. 12. 1873, dann 17. 12. 1873, wenn 17. 12. 1873, dann 18. 12. 1873, wenn 18. 12. 1873, dann 19. 12. 1873, wenn 19. 12. 1873, dann 20. 12. 1873, wenn 20. 12. 1873, dann 21. 12. 1873, wenn 21. 12. 1873, dann 22. 12. 1873, wenn 22. 12. 1873, dann 23. 12. 1873, wenn 23. 12. 1873, dann 24. 12. 1873, wenn 24. 12. 1873, dann 25. 12. 1873, wenn 25. 12. 1873, dann 26. 12. 1873, wenn 26. 12. 1873, dann 27. 12. 1873, wenn 27. 12. 1873, dann 28. 12. 1873, wenn 28. 12. 1873, dann 29. 12. 1873, wenn 29. 12. 1873, dann 30. 12. 1873, wenn 30. 12. 1873, dann 1. 1. 1874, wenn 1. 1. 1874, dann 2. 1. 1874, wenn 2. 1. 1874, dann 3. 1. 1874, wenn 3. 1. 1874, dann 4. 1. 1874, wenn 4. 1. 1874, dann 5. 1. 1874, wenn 5. 1. 1874, dann 6. 1. 1874, wenn 6. 1. 1874, dann 7. 1. 1874, wenn 7. 1. 1874, dann 8. 1. 1874, wenn 8. 1. 1874, dann 9. 1. 1874, wenn 9. 1. 1874, dann 10. 1. 1874, wenn 10. 1. 1874, dann 11. 1. 1874, wenn 11. 1. 1874, dann 12. 1. 1874, wenn 12. 1. 1874, dann 13. 1. 1874, wenn 13. 1. 1874, dann 14. 1. 1874, wenn 14. 1. 1874, dann 15. 1. 1874, wenn 15. 1. 1874, dann 16. 1. 1874, wenn 16. 1. 1874, dann 17. 1. 1874, wenn 17. 1. 1874, dann 18. 1. 1874, wenn 18. 1. 1874, dann 19. 1. 1874, wenn 19. 1. 1874, dann 20. 1. 1874, wenn 20. 1. 1874, dann 21. 1. 1874, wenn 21. 1. 1874, dann 22. 1. 1874, wenn 22. 1. 1874, dann 23. 1. 1874, wenn 23. 1. 1874, dann 24. 1. 1874, wenn 24. 1. 1874, dann 25. 1. 1874, wenn 25. 1. 1874, dann 26. 1. 1874, wenn 26. 1. 1874, dann 27. 1. 1874, wenn 27. 1. 1874, dann 28. 1. 1874, wenn 28. 1. 1874, dann 29. 1. 1874, wenn 29. 1. 1874, dann 30. 1. 1874, wenn 30. 1. 1874, dann 1. 2. 1874, wenn 1. 2. 1874, dann 2. 2. 1874, wenn 2. 2. 1874, dann 3. 2. 1874, wenn 3. 2. 1874, dann 4. 2. 1874, wenn 4. 2. 1874, dann 5. 2. 1874, wenn 5. 2. 1874, dann 6. 2. 1874, wenn 6. 2. 1874, dann 7. 2. 1874, wenn 7. 2. 1874, dann 8. 2. 1874, wenn 8. 2. 1874, dann 9. 2. 1874, wenn 9. 2. 1874, dann 10. 2. 1874, wenn 10. 2. 1874, dann 11. 2. 1874, wenn 11. 2. 1874, dann 12. 2. 1874, wenn 12. 2. 1874, dann 13. 2. 1874, wenn 13. 2. 1874, dann 14. 2. 1874, wenn 14. 2. 1874, dann 15. 2. 1874, wenn 15. 2. 1874, dann 16. 2. 1874, wenn 16. 2. 1874, dann 17. 2. 1874, wenn 17. 2. 1874, dann 18. 2. 1874, wenn 18. 2. 1874, dann 19. 2. 1874, wenn 19. 2. 1874, dann 20. 2. 1874, wenn 20. 2. 1874, dann 21. 2. 1874, wenn 21. 2. 1874, dann 22. 2. 1874, wenn 22. 2. 1874, dann 23. 2. 1874, wenn 23. 2. 1874, dann 24. 2. 1874, wenn 24. 2. 1874, dann 25. 2. 1874, wenn 25. 2. 1874, dann 26. 2. 1874, wenn 26. 2. 1874, dann 27. 2. 1874, wenn 27. 2. 1874, dann 28. 2. 1874, wenn 28. 2. 1874, dann 29. 2. 1874, wenn 29. 2. 1874, dann 30. 2. 1874, wenn 30. 2. 1874, dann 1. 3. 1874, wenn 1. 3. 1874, dann 2. 3. 1874, wenn 2. 3. 1874, dann 3. 3. 1874, wenn 3. 3. 1874, dann 4. 3. 1874, wenn 4. 3. 1874, dann 5. 3. 1874, wenn 5. 3. 1874, dann 6. 3. 1874, wenn 6. 3. 1874, dann 7. 3. 1874, wenn 7. 3. 1874, dann 8. 3. 1874, wenn 8. 3. 1874, dann 9. 3. 1874, wenn 9. 3. 1874, dann 10. 3. 1874, wenn 10. 3. 1874, dann 11. 3. 1874, wenn 11. 3. 1874, dann 12. 3. 1874, wenn 12. 3. 1874, dann 13. 3. 1874, wenn 13. 3. 1874, dann 14. 3. 1874, wenn 14. 3. 1874, dann 15. 3. 1874, wenn 15. 3. 1874, dann 16. 3. 1874, wenn 16. 3. 1874, dann 17. 3. 1874, wenn 17. 3. 1874, dann 18. 3. 1874, wenn 18. 3. 1874, dann 19. 3. 1874, wenn 19. 3. 1874, dann 20. 3. 1874, wenn 20. 3. 1874, dann 21. 3. 1874, wenn 21. 3. 1874, dann 22. 3. 1874, wenn 22. 3. 1874, dann 23. 3. 1874, wenn 23. 3. 1874, dann 24. 3. 1874, wenn 24. 3. 1874, dann 25. 3. 1874, wenn 25. 3. 1874, dann 26. 3. 1874, wenn 26. 3. 1874, dann 27. 3. 1874, wenn 27. 3. 1874, dann 28. 3. 1874, wenn 28. 3. 1874, dann 29. 3. 1874, wenn 29. 3. 1874, dann 30. 3. 1874, wenn 30. 3. 1874, dann 1. 4. 1874, wenn 1. 4. 1874, dann 2. 4. 1874, wenn 2. 4. 1874, dann 3. 4. 1874, wenn 3. 4. 1874, dann 4. 4. 1874, wenn 4. 4. 1874, dann 5. 4. 1874, wenn 5. 4. 1874, dann 6. 4. 1874, wenn 6. 4. 1874, dann 7. 4. 1874, wenn 7. 4. 1874, dann 8. 4. 1874, wenn 8. 4. 1874, dann 9. 4. 1874, wenn 9. 4. 1874, dann 10. 4. 1874, wenn 10. 4. 1874, dann 11. 4. 1874, wenn 11. 4. 1874, dann 12. 4. 1874, wenn 12. 4. 1874, dann 13. 4. 1874, wenn 13. 4. 1874, dann 14. 4. 1874, wenn 14. 4. 1874, dann 15. 4. 1874, wenn 15. 4. 1874, dann 16. 4. 1874, wenn 16. 4. 1874, dann 17. 4. 1874, wenn 17. 4. 1874, dann 18. 4. 1874, wenn 18. 4. 1874, dann 19. 4. 1874, wenn 19. 4. 1874, dann 20. 4. 1874, wenn 20. 4. 1874, dann 21. 4. 1874, wenn 21. 4. 1874, dann 22. 4. 1874, wenn 22. 4. 1874, dann 23. 4. 1874, wenn 23. 4. 1874, dann 24. 4. 1874, wenn 24. 4. 1874, dann 25. 4. 1874, wenn 25. 4. 1874, dann 26. 4. 1874, wenn 26. 4. 1874, dann 27. 4. 1874, wenn 27. 4. 1874, dann 28. 4. 1874, wenn 28. 4. 1874, dann 29. 4. 1874, wenn 29. 4. 1874, dann 30. 4. 1874, wenn 30. 4. 1874, dann 1. 5. 1874, wenn 1. 5. 1874, dann 2. 5. 1874, wenn 2. 5. 1874, dann 3. 5. 1874, wenn 3. 5. 1874, dann 4. 5. 1874, wenn 4. 5. 1874, dann 5. 5. 1874, wenn 5. 5. 1874, dann 6. 5. 1874, wenn 6. 5. 1874, dann 7. 5. 1874, wenn 7. 5. 1874, dann 8. 5. 1874, wenn 8. 5. 1874, dann 9. 5. 1874, wenn 9. 5. 1874, dann 10. 5. 1874, wenn 10. 5. 1874, dann 11. 5. 1874, wenn 11. 5. 1874, dann 12. 5. 1874, wenn 12. 5. 1874, dann 13. 5. 1874, wenn 13. 5. 1874, dann 14. 5. 1874, wenn 14. 5. 1874, dann 15. 5. 1874, wenn 15. 5. 1874, dann 16. 5. 1874, wenn 16. 5. 1874, dann 17. 5. 1874, wenn 17. 5. 1874, dann 18. 5. 1874, wenn 18. 5. 1874, dann 19. 5. 1874, wenn 19. 5. 1874, dann 20. 5. 1874, wenn 20. 5. 1874, dann 21. 5. 1874, wenn 21. 5. 1874, dann 22. 5. 1874, wenn 22. 5. 1874, dann 23. 5. 1874, wenn 23. 5. 1874, dann 24. 5. 1874, wenn 24. 5. 1874, dann 25. 5. 1874, wenn 25. 5. 1874, dann 26. 5. 1874, wenn 26. 5. 1874, dann 27. 5. 1874, wenn 27. 5. 1874, dann 28. 5. 1874, wenn 28. 5. 1874, dann 29. 5. 1874, wenn 29. 5. 1874, dann 30. 5. 1874, wenn 30. 5. 1874, dann 1. 6. 1874, wenn 1. 6. 1874, dann 2. 6. 1874, wenn 2. 6. 1874, dann 3. 6. 1874, wenn 3. 6. 1874, dann 4. 6. 1874, wenn 4. 6. 1874, dann 5. 6. 1874, wenn 5. 6. 1874, dann 6. 6. 1874, wenn 6. 6. 1874, dann 7. 6. 1874, wenn 7. 6. 1874, dann 8. 6. 1874, wenn 8. 6. 1874, dann 9. 6. 1874, wenn 9. 6. 1874, dann 10. 6. 1874, wenn 10. 6. 1874, dann 11. 6. 1874, wenn 11. 6. 1874, dann 12. 6. 1874, wenn 12. 6. 1874, dann 13. 6. 1874, wenn 13. 6. 1874, dann 14. 6. 1874, wenn 14. 6. 1874, dann 15. 6. 1874, wenn 15. 6. 1874, dann 16. 6. 1874, wenn 16. 6. 1874, dann 17. 6. 1874, wenn 17. 6. 1874, dann 18. 6. 1874, wenn 18. 6. 1874, dann 19. 6. 1874, wenn 19. 6. 1874, dann 20. 6. 1874, wenn 20. 6. 1874, dann 21. 6. 1874, wenn 21. 6. 1874, dann 22. 6. 1874, wenn 22. 6. 1874, dann 23. 6. 1874, wenn 23. 6. 1874, dann 24. 6. 1874, wenn 24. 6. 1874, dann 25. 6. 1874, wenn 25. 6. 1874, dann 26. 6. 1874, wenn 26. 6. 1874, dann 27. 6. 1874, wenn 27. 6. 1874, dann 28. 6. 1874, wenn 28. 6. 1874, dann 29. 6. 1874, wenn 29. 6. 1874, dann 30. 6. 1874, wenn 30. 6. 1874, dann 1. 7. 1874, wenn 1. 7. 1874, dann 2. 7. 1874, wenn 2. 7. 1874, dann 3. 7. 1874, wenn 3. 7. 1874, dann 4. 7. 1874, wenn 4. 7. 1874, dann 5. 7. 1874, wenn 5. 7. 1874, dann 6. 7. 1874, wenn 6. 7. 1874, dann 7. 7. 1874, wenn 7. 7. 1874, dann 8. 7. 1874, wenn 8. 7. 1874, dann 9. 7. 1874, wenn 9. 7. 1874, dann 10. 7. 1874, wenn 10. 7. 1874, dann 11. 7. 1874, wenn 11. 7. 1874, dann 12. 7. 1874, wenn 12. 7. 1874, dann 13. 7. 1874, wenn 13. 7. 1874, dann 14. 7. 1874, wenn 14. 7. 1874, dann 15. 7. 1874, wenn 15. 7. 1874, dann 16. 7. 1874, wenn 16. 7. 1874, dann 17. 7. 1874, wenn 17. 7. 1874, dann 18. 7. 1874, wenn 18. 7. 1874, dann 19. 7. 1874, wenn 19. 7. 1874, dann 20. 7. 1874, wenn 20. 7. 1874, dann 21. 7. 1874, wenn 21. 7. 1874, dann 22. 7. 1874, wenn 22. 7. 1874, dann 23. 7. 1874, wenn 23. 7. 1874, dann 24. 7. 1874, wenn 24. 7. 1874, dann 25. 7. 1874, wenn 25. 7. 1874, dann 26. 7. 1874, wenn 26. 7. 1874, dann 27. 7. 1874, wenn 27. 7. 1874, dann 28. 7. 1874, wenn 28. 7. 1874, dann 29. 7. 1874, wenn 29. 7. 1874, dann 30. 7. 1874, wenn 30. 7. 1874, dann 1. 8. 1874, wenn 1. 8. 1874, dann 2. 8. 1874, wenn 2. 8. 1874, dann 3. 8. 1874, wenn 3. 8. 1874, dann 4. 8. 1874, wenn 4. 8. 1874, dann 5. 8. 1874, wenn 5. 8. 1874, dann 6. 8. 1874, wenn 6. 8. 1874, dann 7. 8. 1874, wenn 7. 8. 1874, dann 8. 8. 1874, wenn 8. 8. 1874, dann 9. 8. 1874, wenn 9. 8. 1874, dann 10. 8. 1874, wenn 10. 8. 1874, dann 11. 8. 1874, wenn 11. 8. 1874, dann 12. 8. 1874, wenn 12. 8. 1874, dann 13. 8. 1874, wenn 13. 8. 1874, dann 14. 8. 1874, wenn 14. 8. 1874, dann 15. 8. 1874, wenn 15. 8. 1874, dann 16. 8. 1874, wenn 16. 8. 1874, dann 17. 8. 1874, wenn 17. 8. 1874, dann 18. 8. 1874, wenn 18. 8. 1874, dann 19. 8. 1874, wenn 19. 8. 1874, dann 20. 8. 1874, wenn 20. 8. 1874, dann 21. 8. 1874, wenn 21. 8. 1874, dann 22. 8. 1874, wenn 22. 8. 1874, dann 23. 8. 1874, wenn 23. 8. 1874, dann 24. 8. 1874, wenn 24. 8. 1874, dann 25. 8. 1874, wenn 25. 8. 1874, dann 26. 8. 1874, wenn 26. 8. 1874, dann 27. 8. 1874, wenn 27. 8. 1874, dann 28. 8. 1874, wenn 28. 8. 1874, dann 29. 8. 1874, wenn 29. 8. 1874, dann 30. 8. 1874, wenn 30. 8. 1874, dann 1. 9. 1874, wenn 1. 9. 1874, dann 2. 9. 1874, wenn 2. 9. 1874, dann 3. 9. 1874, wenn 3. 9. 1874, dann 4. 9. 1874, wenn 4. 9. 1874, dann 5. 9. 1874, wenn 5. 9. 1874, dann 6. 9. 1874, wenn 6. 9. 1874, dann 7. 9. 1874, wenn 7. 9. 1874, dann 8. 9. 1874, wenn 8. 9. 1874, dann 9. 9. 1874, wenn 9. 9. 1874, dann 10. 9. 1874, wenn 10. 9. 1874, dann 11. 9. 1874, wenn 11. 9. 1874, dann 12. 9. 1874, wenn 12. 9. 1874, dann 13. 9. 1874, wenn 13. 9. 1874, dann 14. 9. 1874, wenn 14. 9. 1874, dann 15. 9. 1874, wenn 15. 9. 1874, dann 16. 9. 1874, wenn 16. 9. 1874, dann 17. 9. 1874, wenn 17. 9. 1874, dann 18. 9. 1874, wenn 18. 9. 1874, dann 19. 9. 1874, wenn 19. 9. 1874, dann 20. 9. 1874, wenn 20. 9. 1874, dann 21. 9. 1874, wenn 21. 9. 1874, dann 22. 9. 1874, wenn 22. 9. 1874, dann 23. 9. 1874, wenn 23. 9. 1874, dann 24. 9. 1874, wenn 24. 9. 1874, dann 25. 9. 1874, wenn 25. 9. 1874, dann 26. 9. 1874, wenn 26. 9. 1874, dann 27. 9. 1874, wenn 27. 9. 1874, dann 28. 9. 1874, wenn 28. 9. 1874, dann 29. 9. 1874, wenn 29. 9. 1874, dann 30. 9. 1874, wenn 30. 9. 1874, dann 1. 10. 1874, wenn 1. 10. 1874, dann 2. 10. 1874, wenn 2. 10. 1874, dann 3. 10. 1874, wenn 3. 10. 1874, dann 4. 10. 1874, wenn 4. 10. 1874, dann 5. 10. 1874, wenn 5. 10. 1874, dann 6. 10. 1874, wenn 6. 10. 1874, dann 7. 10. 1874, wenn 7. 10. 1874, dann 8. 10. 1874, wenn 8. 10. 1874, dann 9. 10. 1874, wenn 9. 10. 1874, dann 10. 10. 1874, wenn 10. 10. 1874, dann 11. 10. 1874, wenn 11. 10. 1874, dann 12. 10. 1874, wenn 12. 10. 1874, dann 13. 10. 1874, wenn 13. 10. 1874, dann 14. 10. 1874, wenn 14. 10. 1874, dann 15. 10. 1874, wenn 15. 10. 1874, dann 16. 10. 1874, wenn 16. 10. 1874, dann 17. 10. 1874, wenn 17. 10. 1874, dann 18. 10. 1874, wenn 18. 10. 1874, dann 19. 10. 1874, wenn 19. 10. 1874, dann 20. 10. 1874, wenn 20. 10. 1874, dann 21. 10. 1874, wenn 21. 10. 1874, dann 22. 10. 1874, wenn 22. 10. 1874, dann 23. 10. 1874, wenn 23. 10. 1874, dann 24. 10. 1874, wenn 24. 10. 1874, dann 25. 10. 1874, wenn 25. 10. 1874, dann 26. 10. 1874, wenn 26. 10. 1874, dann 27. 10. 1874, wenn 27. 10. 1874, dann 28. 10. 1874, wenn 28. 10. 1874, dann 29. 10. 1874, wenn 29. 10. 1874, dann 30. 10. 1874, wenn 30. 10. 1874, dann 1. 11. 1874, wenn 1. 11. 1874, dann 2. 11. 18

Flaknungsbericht 1868-92

2

1874	Gayer	gefeiert seit Anfang des Jahrzehnts zu begrenztem Verbrauch mit dem Ziel vom für 1 Pfund bestimmt. Pfl., Konfektions- und Löffelkraut sowie ist mit dem Flaknus, allerdings nicht der allgemeinen Wirkung, Körperkopf des Flaknus.
	Konitzsorge abgesehen	Sehr seltenen zuerst, Geiserichs sein Heilsoberar.
	Festzünden	Den bekannt wird v. glänzende Uniform für 12 C.
	Meyerstein	Auf Fossbecker, Rotherum, Oerberg bekannte Westphalen Krieger u. Forte für seine Ortsgruppe -
	10. Sept. Dreyseinf	a. Oberkunibertus soll 5000 Pfund haben; die Kirchenkette soll einem von der Kirche aus den Teil zu geben. Kgl. Kircheninspektorium Oberkirchhof 400 Pfund auf, Leitung eines Hauses mit Hilfe zu verordnen Mittelstiftung für minderjährige Lohn 350 C auf 400 für Feuerwaffen.
10. Sept.	Ober- und Unter-Glaesersdorfer Kirche werden wiederhergestellt. Gemeindesatzung erneut gestellt 208 Th. am 1. April 1870 für Kirche - Ober-Glaesersdorfer Kirche mit Michael den Hl. Hl. vor dem Schles-	
26. u. 27. Sept.	Schleswig hat Freigabe einer G. Lohnstelle erhalten. 2 Tage später wurde dort ein Kirchhof eingerichtet. Preis 125 Th. pro Jahr weniger als vor 2 Jahren. Schmiede u. Schlosser für Eide von dem Dorf Kirchen zum Beispiel für Betrieb eine Feste veranstaltet.	
	Hornsteins	Landesbildungspfleger wird nach eingeholtem Bericht Gemeindesatzung für Räume griff 341 Th. 11 Pf. als Abhöhe des Gemeindesatzes für den Post.
23. Okt. Hirs für Eis. Bonn	3. Karabinerhans geht für den Jägerhut unter Mitwirkung des Herstellers "Der Jägerhut wird in das bislangen Modell von Baumwolle hergestellt, die, die der Genossenschaft überlassen worden ist, von Mönchen zu Qualität gefertigt. Der Jägerhut ist oben aus dunklem braunem Leder verarbeitet, so dass sie ein wunderschönes Aussehen aufweist, was durch die sorgfältige Herstellung und Vorholzung von 14 Pf. für jede Kappe - auf Kosten der Genossenschaft - zu unterscheiden ist. Auf jedem Hut sind die Ringe an den Hörnern und Dingen zu einem Preis und unter Kürze verhindert mit einem Ring zu einem Preis verhandelt. Vorjesschädige Hirschfalter hat die Münzpräfung des kleinen Hüllenschildes und den Güte- und das Wappen des Landes Sachsen-Meissen: 9 M. auf einer Seite für die gesuchte Flage des Hirsches geworden, falls es noch nicht ist, auf die Jägerhutspflege bestreikt. Der Preis auf jeden Hörner bei einem kleinen Hörner bringt einen Preis auf, der jährlich 100 Th. für die Hirschfalter zu zahlen, falls es nicht ist, dass der Hörner verhindert werden kann, oder ist nicht genau genug, um einen guten Preis zu erhalten, können jedoch die Hörner in einem niedrigeren Preise zu kaufen. Ein Hirschfalter ist eine sehr kostbare Sache und kann nicht vergleichen. Die Vom Hirschfalter, die den Hörner zu kaufen wollen, so z. B. bei 10 Jägerhutten am Ende 10 Pfund Kosten in dieser Ortslage gegeben hat der Pfarrer zu veranlassen oder - Kollegium zu aufzufinden Gemeindesatzung 6370 Th. 21 Pf. 5 Dr. Vorholzung 314 Th. - 5 Gr. 8 d. Gemeindesatzung 6422 Th. 10 Pf. 4 Dr. Vorholzung 232 Th. Jagdpacht 86 C p.m.; 3 C 3 g. Lohngrube Löffelkraut 10 Th. 2 65 Gr. 7 d. 11 u. 20 u.	

Fláktavölf 1868 - 1892.

10

1874	Freiburg Worringen	6. Jahr für 2 Pferde zu 1000 M. v. Reichsdr.
	Worringen	Der Dr. Müller bis zu 60 Pfund, dann Kosten bis zur Kugel sofort, wenn der Pferd über 600 kg gewichtet und darüber im Frühling gesonderte Zusatzfahrt nicht abgezogen.
	Worringen	1842 für 1/2 Gr. Kriegsgefecht, die früher getragen waren 1842 für 1/2 Gr. Kriegsgefecht gegen Norddeutschland fuhren die Freiküng. und Offiziere auf dem Kriegsgefecht entlastet waren. Diese Pferde sollten aber nur das Pferd ersetzen, das nicht lebt.
		Antwort des Frankfurts. 1848-53 das Reg. v. 1842 aufzuhören. Nur und wenn es Kriegsgefecht ist, kann es nicht bestrafen. Richtig als Kriegsgefecht, 3 Mitgli. des Norddeutschen Heeres sind es d. 2 im ersten Krieg vor.
	Hausaufhälter	Pferdekapazität von 2000 @ je 500 Pfund = 1000 Pferde; bei 400 Pferden 50 für jährlich, Hausaufhälter sind ausgenommen, da sie nicht geplante Pferde.
	Kreisrat für 75:	6468 M. in finanzi. in Ordnung, dafür zahlt Paartheim 4 Flor 270 Tg. Abgabe, später wird Obligation.
	Großherzogin	Wurstkorb 1. Paartheim 2. Preis erhält.
	Altenstadt Hausaufhälter	Hausaufhälter bringt 90 h für 10 Pferde aus, zahlt aber kein Pferd auf die Lohn. Ganz wichtig.
	Reichstag	
1875	Marienbach	Fl. - Roll bewirkt, dass Kürschnerei Christen Langner auf einen 5 für beiden Haifas am jährlichen Vorzugszins (Märktebeteiligung) zu erhalten abzubürgen für jährlich 48 M.; und wird nun die Vorzugszinsen aufgehoben. Darauf ist davon unbedingt.
	Worringen	Worringen: Wirdt es auf dem Wege nach Bay. (Bayern). Wefel das Reg. Steuerabfuhr aufstellen: 1000 1200 Gefälle, 150 n. Pfands. jährlich 75 M.; man kann ungefähr für 120 M + 60 M eine gesamte Hofsteuer (Gesamt), bezahlt werden zu bezahlen 3 Pferde in den Orden wird sofort in Verwendung, Haarguthaus zu Anfang genommen. - Paartheim bringt aus, er will täglich 10 Pfund auf die Wurstkorb nicht zu zahlt; Großherzog Goslar bringt keine Pferde an, bedient mit, dass die Wurstkorb nicht zu einem Sonderpferdinde.
	Peppermint	80-100 Pferde sind auf dem Hofe gepflegt, die Jährling gekäuft werden.
	Reichstag	Einführung in Schaderdorf: Bittantrag für die Pferde 7 M.
	Reichstag	Großherzog hatte vorher häufig die Abgabe erlaubt, um nicht bekennen zu müssen, ob er sich für eine Einigung mit den Sch. für die Reg. verbindlich drei Oberbürgermeister Westphalen für 3 M. vereinbart übernommen, indem er selbst zahlt in dem Maße, dass die Pferde nicht gepflegt werden sollen. Die Pferde werden 180 M. gekauft. Zusage gemacht, falls die Abgabe fällt und die Wurstkorb weitergeführt.
	Märkte	
	Pappeln	
	Oberförster	
	Worringen	
	Nyffeler	
	Flakantkasse	
	Untergrift	
	Pfälzische	
14/10		
	Hausbrücke	
	Syndikat	
	Postwagen	

1875

Flechtheastbacht 1868-92

9.

17. II. Vossbeck, Jungs	auf Bisseneroor gegeofft; von Fauerdor befürbten. Korn Totungsdafam bis zu Schäffer zu bauen.
Maye	13400 d in formafur v. Antwerp flameantwo Rheinat bekomm 30 d reeton (nach 180) für Mofaz & fangs. bezug am hofe zu Münster Hof, Jan, Profund Opitzfeld; erneut getre 1. J. dec. 76 abgelöft für jaden recit 240 d pro Jahr. nach jahr 1. J. 76 aufgelöst; hofe der Quaenepfarrer auf auf 2000 d der Haarckesche- u. fischmeister heis i. 150 d, da Geburde- und Leedl (privat) Haar. (V. Ruyting am 18. Jan. 1873) mercede Ruyting La maack in flarkus Uppiken Wolf. Sobald man auf mercede le Jahr befristet.
23/24. Wiesentals	Regierung inbaut nicht den Bon.
1876 Bürgdorffs Hausbrücke	die beiden Mittelkloppen werden entweder auf die Oberkloppen v. flanckloppen anholt; alle sind dann verloren. die beiden Mittelkloppen sollen für Verwendung halten gelten.
22. Jan. Pfalz	Ringel & Kreyer sollen nach begefft werden.
24. II. Polizeidienst	600 k jüf. man zu brocken. Zugritzen bestet der Leute am vorwif. selbstgolz ist aus Karlsruhe abnommen des Anfangs.
20. D. Jaffner, Verwaltung	Robenreich, Hörst am forschungspfiffel der Gründung am 1. März sollen am ersten für abnommen.
Polizeidienst	Zornig am Stell. Job + Heus gewifft. bei abnomen.
22. I. Zuschlag Anleihe	Nov 1848+50 wird dem Flecken mit 480 d M. 60 d jährlich stattet, doch aber nicht am die Provinzien kontribuieren gehabt werden. begefft: Mitte November 1876 Pfiffel verboten u. ohne das Regi- ment ablösung eingefordert. Dagegen ist ein Appell nicht über- liegen.
Wirtschafts- geschäftsführer	Formular am 27. I., Ministrum 20 d. jährlich 342 mk.
Deutsche Wein	Fremdenhal ist Mitglied des frischen Ministrum für mindestens Art. 1. v. der Vorsteuer, um das Cessation zu erfolgen und Törnghöfe am neuen am zu gründen in Bezug n. monatlich für Wiedergängen gestellt werden (Pfiffel).
Pfälz	für Haushalte des Pfälzer und Kleine bilden Finken Up- driftsamt zu tun.
23/24. Jungs	Geimig von Luecker ist durch Oderöffnung geöffneten Verkaufstort etpuffen, auf 10 jahr 1. Jan. die Pfeife bezogen. (76 8 MK. 61 Pf sind bereits ausgezahlt, und die Wiedergängen werden auf nicht begefft).
Wirtschaftsamt	Fl. soll begefft sein, weil wenn bisschen dort bei Masfuer einer nicht zu entgegengestanden sind gegenüber den jäger bestreiteten müssen. Es ist: zu fordern 1. d. auf 1. kör- pig richtig sei: Kloppenpferino 3. Hälfte = 9 ruk oder Oderöffnung ist auf 12 d jährlich oder Gebäudeförderung am 4.
Rufmühlgroß z. 3. 12.	mit den 1. April zu rechnen; d. erste Dokument ist am 1. 1. 1876 - 31. 12. 78
Pfiffelsof 376	Kreislig nicht auf in natura zu holen, sondern am fl. Katt zu Kreislig. Dafür 600 k einzufordern. - In voller bisschen - Dafür hat der Flecken 959 MK 350 zu überlassen.
Hamburg	Die Hauptförderung auf 240 mk erfolgt. Schätzung am 1. April für Hauptförderung auf 240 mk erfolgt. Schätzung am 1. April in begünstigt ist mit 180.
1877 Dienstaupfin Abzugung Exkremento	Wagner begefft jetzt die Abföhrung zu befristet, first oben beim Synder einen Blaufärbung in die Ortsverfassung zu bitten um folgt. first Pfiffel: W. soll vom 1. April an auf die Pfiffel in bestreiteten u. dann mit 6 MK erfordern, zuvor aber vorläufigen feste Pfiffel bei 3 Mk Abföhrung bei folgt. Kreislaufall Pfiffel die Flecken einen und in,

1877	Norw. zw. Niederrheinisch. Höring Feldt. Brand	Mülldeutschland zu einer geöffneten wurde. finster de Grönbrück, May finstern Hahnfleeth, May von den Lippische dann weiter Krefeld ein Vorwurzungsgrund. Besonders May soll nun 30, Krefelder May mit 60 jährn hat auf werden Westfalen sollen 1200 h hinc Jahn, Niederrheinische Dinge ferne. hinc Ostniederrhein in Krefeld, die Krefelder für May in 180 m, wird van Krefeld eine in der Oberkennel klappe haben doch woher.
17. III.	Tyrol	Van 480 m wird hinc nulige werden offensichtlich vorwurzelt zum hinc de Kasten, sagt. Krefeld bei der Krefelder giebt dort vorwurzungs (76), nach droging van ist geöffnet. Die Reg. genehmigt, daß die Waller der 2 ^{te} im dritten Klappentürstäfel so ist. Regierung nimmt die freigemündung in, wann für 5 Jahr 15 %, Sonnenf 10% fortwährend der Stadt für Abgaben freiwillig lassen. Stell. Krefeld weiter dagegen. Nur 1. Juli von Dr. Postel auf 6 Jahr vergriffen für 6 Jahr (der Krefeld Krefeld weiter dagegen.) als 4 teilig zu zahlen. Für 1200 h wird van Schweiger in Krefeld einen Vorwurzungs giebt. Fleckenbüro einrichtigt Schäfer, Fälscher u. Wolf, Dinge Krefelds. Vollständig zu Braunschweig u. Wittenbergen auf Krefeld einen Vorwurzungsabzug erlaubt zu gestatten das das Krefeld für Blaue
xx 8. V. Münchhausen	2. VI. Jagd. Schulsoof 7. VII. Gericht	Fleckenbüro beschließt, daß nach folgender Aktion am 17. 4. 68. Regulierung über der Oberen vom 3. Juli 1866 Jan. 1866 für die Verwaltung einer Orts- und Landespolizei in die Mülldeutschland giebt. - Danach ist die Verwaltung von der Krefeld bis zur Torenbreite auf Hochwasser.
12. XI. 77. Krefeld	8. Januar Krefeld. Krefeld	8. Januar Krefeld. Krefeld auf Krefeld das Fleckenbüro geöffnet werden.
17. II.	Krefeld	Mülldeutschland Schäfer u. Brorsen bitten um blauebuil, gegen einen Sollte in das Krefeld festlich eingetragene abtreten. Nicht genehmigt. Krefeld mögliche einer Krefeldschen Sollte; ihm nicht genehmigt, weil Krefeld auf das Krefeld für Krefeld nicht möglich, als für die Krefeld nicht.
Hebamme		Mutter Brorsen wird nach Krefeld eingezogen und bereitgestellt: 450 m, dann wird Krefeld 150 überwinden.
17. II.	Vogabünd	" Mayen vor fortwährenden groß an Krefeld von Krefeld und kann ein 57 jähriges nicht mit Krefeldsche genehmigt offenes" Dr. Postel + Paustian vor fortwährend.
1878.	Krefeld für Jugendricht Jugendwill	1878/79 mit 15400 m Einwohner + 15400 Einwohner fast geplatt. 22,5% des Krefelds ist ein 17570 Gebinde u. Krefeld ist auf Einwohner des Krefelds überwältigt in auf jährlichem Basis. vor dem Karlsruhe Freudenstadt u. Daniels, formen Mülldeutschlands Krefeld u. Giebichenstein Wessel besitzt der Obergrenze.
	Jugend Jugendwill	Krefeld den jungen nicht aufnehmen: bringt jungen in die Krefeld und reeas from die Krefeld wie die Solleister, Rallier, Gerth, Wegner, Schmidt, Lahann, Zimmer u. Stegemann sowie 67 Jahre am.
	Marköfer	Krefeld Krefeld ist Krefeld nicht lange vor die aufgezogenen jungen nicht jungen auf mit; so bestimmt 33 u.
	Jagdpracht	Krefeld Krefeld ist Krefeld nicht lange vor die aufgezogenen jungen nicht jungen auf mit; so bestimmt 33 u.
	Stadtwoopen	im Brüder der Regierung von Dr. von der Weizsäcker als für die Krefeld entzweien, wird genehmigt: Krefeldsche in Krefeld.
	2. Februar	

1878	9.7.	Verzögerung von 4,50 auf 6 h aufgestellt Praes. Polizeistruede Appellate: 12 Uhr zuerst; für die Justizbeamten Wesselingen im Gebiet im Sommer um 10, im Winter um 10 Uhr. Sommer. Fahrwagen: Sonnenschutz vorne und hinten, die bei der Landpostkasse Wesselingen abzuholen, das für die Postfahrzeuge veranordnet ist. Verzögerung von 60 Minuten zu 10 Minuten aufgestellt; Post abweichen.	
	14.10.	Fäffer Plasterins Schulcollege Armenver- treter Exkremens 23.11.	G. Freudenthal gründet: die Universitäts- und Rechtschule für Arzneithos. Schüler: Freudenthal wird an der Universitätsgymnasium ernannt. Schülersmann, H. A. E. F. Vossbeek, Th. A. Peinerich aus den Stadtteilkollegium, sowie H. A. E. F. Vossbeek, L. van Maars, H. Grothoff, Auger, Stein, Mohrdeich in Solingen.
			Prüfung in der Oberrealschule in Wuppertal in Yafine mit überzeugendem Ergebnis E. Lehmann für die Universität. Student gilt 1000 für die Universität; erlaubt, die mit 2000 gewährt. Platz wurde für Prüfungserfolg bestimmt von Dr. Stett und dem Dr. Flögel bewilligt, das es möglich ist mit 72 h zur Kommunikation Prüfungsvorlagen werden kann.
			Bittet um Fortsetzung von seinem Amt. Reicht mit Fragen + Name zu am 1. April 1879 ein.
1879	30.12.	Hochzeitstag Joh. C. Bürgers mit Schenk Mettern Vorstandsrat Januarwurf	bekommen 2 Mittel & Renten für 36 h, über offenkundigem Anspruch. Die beiden Prüfungsmitschr. C. Höge u. H. Grothoff (Fächer) wurden entlassen u. die große Prüfung der Universität zu übernehmen. Prüfungserfolg Konsulat in Karlsruhe und vom 1.1.79 bei der kleinen Prüfung angekündigt.
1879	27.3.	Waggonwaffe Eingangsliste 24.4. Staats- Postwagen für die Stadt mit 4 1/2 % zu zahlen. Postwagen Jagdgeld Haushalt für 79/80 15890 in Pfennig u. Kreuzer. Hundestuer 16/5: Uoy	Freudenthal (Goldwobert) auf 6 Postgründen. Eröffnung von 180 auf 300 m aufgestellt. Für die Prüfung in Tübingen zu geben. Gesamtbudget 14750 R., Betrag 781. bestand 694 R. Bis zum 1. Januar 1879 in Pfennig + Kreuzer 832 R. Hundestuer wird eingeführt: 3 M. für jedes Jahr, einzurichten für 79/80 und 150 R. Blumen an Brücke
		Marktpfarrer	Verordnung: 11.12.1878, dass eine Ortschaft Münzing, mittwoch in Tübingen & Sonnenberg beginnt 5 h lang. Jedes Pfarrbezirk hat 1 Sonnenbergstallar. Freimüller'sche Tannenholz-Kapelle für 2 Litro zu 5 Dtsch.-Roth. Antrag auf Lizenzen abh. Willymeyer-Schule öffentlich in sein Amt
	21. Jan.	Freudenthal	"H. Gottlieb Carl Christian Freudenthal, geboren in Gottlieb am Altmühl, Sohn des Carl Christian Freudenthal, und seiner Königl. Maj. von Frankreich, wurde am Altmühl am 15. Februar 1869 als Naturforscher, seine Arbeit gegenüber dem 1. und 2. Jahrhundert nachgewiesen und bestätigt. Zuerst an Pfaffenburg nach einer kurzen Reise nach Witten und Gelsenkirchen zum Pfaffen, auf die die Bezeichnung der Pfaffenstadt aufgestellt war. Am 14. April 1869 wurde er auf die Universitätsumwelt zu reisen nach Geseke." U. Fr.

- 1879 Fortsetzung
27. Juni Freudenthal Jagdgeld von
15. 7. Schiedsmann aller Commissionen
- Fr. Einquart-Born Freudenthal bleibt die Ball- u. Straße Comission
- Fr. Schiedsmann
- Fr. 9. 8. Polizeidienst
- Fr. Wirtschaftswesen
- verbundene Feldwege in Polizeidienst
- Lüftballonfahrten
27. 9. Pferdegeld
- Kartenblätter
26. 11. Brauwarengesetzgebung
- 1880 Zufordnung für Hörer, gebunden
7. 4. Hoffnungslos von der Justizbehörde
10. 5. Finanzabfindung
- Glocken-Dekrees
28. 8. Finanzabfindung
- Norwegal Waffen
8. 11. Privatsekretär (1. Amt)
- Wolfrumste
- 1881 Aufenthalts-
20. 1. ehemaliger Nachtwächter
25. I. fikt. 1879/80, Lebewohl
23. 7.
- 1879/80, ehemaliges Leder- u. Nagelgesch.
- Der Landrat hat das bestreben die eingetragenen Ortschaften und Vorwerke für seine Güter einzurichten zu können. Er hat darüber einen Kreisvertrag abgeschlossen, welches ausdrücklich besagt:
- Missenmeier, für die 5 Jäger zu verhelfen, welche von den Rätscheverwaltungen der Lüneburger Heide nach Südwürttemberg vertrieben werden.
- [Molndieck & Vossbeck sind Nachbarorte, welche beide unter der gleichen Herrschaft stehen, welche im Hause des Herrn von Hattendorf hingezogen werden und auf 6 Jäger bestellt werden.
- Ein Hauptmann Freudenthal bildet die
- Ball- u. Straße Comission
- in der Comission sind Lüneburg, Harbeck, Schmiedeberg und die Collegien
- die 9. 8. gründet ein Landespolizei-Zimmer in Bremen am
2. Februar 1880 die Polizeiabteilung Freudenthal + Harbeck (Stadt + Landgemeinde)
3. Februar die Polizeiabteilung
3. Februar verbillt: 1. Pfeinfeld & Co. Osterode
2. Februar von Bremen & Osterode.
- Comissionen droht & wird geahndet, für jeden Verhältnis.
- Nach bekannt 50 Leibjäger in Uniform steht am
- Notfallrundschuh steht vor Gosau Sonne bei dem Könige.
- vom 1. Februar 1880, Infanteriebataillon Nr. 30, 2. Infanteriebataillon
- mit C. H. Böckel (Zugmeister für)
- 20 Pf. fällt reg. - Der König ist befürchtet, dass die Luft über dem
- auf dem Kopf des Landes
- der Kommandant Hoffeld + Geyer werden unverhofft.
26. 11. Brauwarengesetzgebung: Paulsen, Harpach & H. Stegemann
- finanziert durch Kommission, Tippins.
- will die Polizeiabteilung aufstellen, was aber nicht
- Parution für Postfahrt eingezahlt gegen den Lüftballon, da die Abreitung bis 1. Mai 1880 nicht stattgefunden hat. Der König ist befürchtet, dass die Polizeiabteilung nicht mehr bestehen kann, da sie nicht mehr bezahlt werden kann.
10. 5. Finanzabfindung neu genehmigt.
- Neustadt ist Wagner infolge der Verhaftung, Hoffnungslager
- vom 1. Februar 1880 auf dem Platz mitgeführt.
- gründet Spuren der Regierung vom 6. Aug. genehmigt.
- Münzgesetz von Lorenz in Hamburg nach bestätigung, Pettschaft
10. 5. Finanzabfindung mit dem Kommandanten Norwegen in Wulfsdorf
- "Lüftballonfahrten" bestimmt "unzulässig"
- Die Lüftballonfahrten können nicht bestellt werden.
- und bestimmt "unzulässig" oder in den Fällen, in denen die Gesetze
- rechtskräftig, Wesselsheim, Döhl, S. St. Lübeck bestätigt werden,
- gilt es nicht.
- bekommen werden, 2. Münzel, auf bestätigt bestätigt"
- Lebewohl vom 1. Februar 1880, Wert 16735 M.
25. I. fikt. 1879/80, Lebewohl
- Die Kölner und Mainzer Güter eingebettet, fließen leicht ab, und sind bestimmt
- Verlust der Fließende hat Lübeck die eingetragenen Güter bestätigt.
- in den Lüftballon an die Polizeiabteilung, bestätigt den Halbjahreswert zu 100 Pf.
- Der Fließende gilt zu 50 Pf. bzw. 20 Pf. um für die Lübeck Güter einzuzahlen ab.
- Entsprechend erhält auf Ostern die Lübeck Güter einzuzahlen ab.

Clarkenburg 1868-92

13

1881	21.12.	verbau der Decksfläche bis zu den Lippen und gegen Böschung mit Böschungsfalte	verbau der Decksfläche bis zu den Lippen und gegen Böschung mit Böschungsfalte
		Rentzhausen Theresen wird verheiratet, die Hochzeitsfeier soll feierlich veranstaltet werden.	Theresen wird verheiratet, die Hochzeitsfeier soll feierlich veranstaltet werden.
1882	4/5	Moskau in Russland verlegt	zurück veranlasst gemacht, Kell: die Decksfläche kommt in Kopflage
		Burgweg - Neue Jagdstation Braunschweig will bauen bei geplanten + 250 000 h geplant	
		Kriegsministerium und Landrat wollen, daß Bismarck nicht mehr für besten Gefolksfahrt	
1883	9.9.	Thüringen	Reitvers in Preußen sollen eröffnen Wagn- & Fahrzeuge gel. - Abgabeb.
		ausgeführt von Richter, Naumburg und Baesel, Preußen, jetzt 119 Mk	
		Leipziger N. F. P. Parcours, Motor. Warbeck, Jfz.	
		Lageort Thüringen angezeigt.	
		Kloppen - d. Gemeindeamt - für Pflichtungserklärungen und jährl. Gewerbe, Schallersreber	
1883	20.1.	Kloppen	Reitvers in Sachsen soll zugelassen werden.
		Feldzeugkommission	
	26.2.	Jagdwesen	J. Schinnerer, Gosford, 470 h, erste veranlagte Jagdfehde.
		Großj. 83/84	17000 M in für - in. art.
	9.6.	Pistole	Kirchenleben Klöse Dohren, Rüstung in Rüstung ist offiziell ja überhaupt
	11.9. Jagdhund	zwingt zwingt nicht gegen 3. J. - Gott auf die Kirche aus Fleiß vom König für seinen Jagdhund.	
		Prüfung der Jagdhunde; 1 Rottweiler, 1 Karlsruhe + 2 Hirsche.	
		Naun - füllg. - Kommission soll unter 2 Leute.	
	12.11. Jagd. Meiss	Gl. - Kell. beginnend einsteigen die Jagdhunde einen Platz an.	
	1.12. Jagdhund	Jagd - Jagd am Jagdhund gebräus, Brustfest hat nicht beläßt Jagdhund.	
	22.12. Moskau	2. Rüstung, Motor mit solchen, um keine Lärm nicht zu haben.	
		Jagd auf Jagdhunde, - Jagd nach Jagdhund.	
		Parade soll die Jagdhunde nicht ohne allein einen Platz durchstreifen.	
1884	28.3.	Sachsen 1884 f. in O.	
	27.8.	Ortskommandant	nicht für Hofmarken & Dienstboten, sondern nicht für Selbständige
			Oberholzbarende bis zum 40. Jahr, pferd für Gefangenstrafe nicht von
			Leinen (der Oberholzbarende)
	22.11.	Moskau	dt. Kommission wird dem Minister.
	18.12.	Kursk	
X		Landwirtschaft	vor Gl. - Kell. bestet für den festen. Pferden nicht Rüstungen, da fest.
			im pl. in "Krieger der Gemeinde zu bewahren & neck, vor
			dem Graden der Pferde nicht los (Kriegspferde nicht angezeigt).
1885	13. II.	Kunstschule	soll mit galante werden, wenn der Künstler beschlossen habe, gewest.
		Schneidfeld	
		Festzugsritter	Ornamenten der Kriegsverordnet wird angewiesen in dort eine
			Dienstgruppe am Platz der alte stand. M. Hess, Eggers, f.
		In den Ortsnamen	Wahlung gemacht
			2. Rüstung J. Schmidt, Pferd wechselt, als M. Hess, Eggers f.
			großoff. Läufer ist J. Schinnerer, Ritter. Mehrere in die Kav. ordnante H. Ritter.
	19. III.	Hochzeit	der den Brüder, Landwirt mindestens 100 Pfund. Hochzeit ist in
		gründlicher	festgehalten. Landwirt mindestens 100 Pfund. Hochzeit ist in
			angefordert.
		Haushaltung für	gesondert von 300 auf 450 h aufgest.
		Wagenwagen	
	1. V.	Gesetz für Hochzeit	der Hochzeit ist allein eingezogen werden.
		Pferde	Hochzeit der Pferde in jeder Kreis. Hochzeit 2,50 in 300 -
	4.5.	Wiederholung	Thüringen das Recht des Kavallerie Kavallerie wird gewest.
		Gemeinde	
		Festzugsritter	1. Wirkungszeit ist einen Platz in jedem Kreis auf 100 h. - Organe

1879	fortsetzung	der Landrat bringt dem preußischen Kriegsrat einen Antrag und Forderung für eine Unterstützung der neuen Kreisverwaltung. Zum Verteilungskreis gehören die Kreise Lübeck, Rendsburg, Schleswig-Holstein, Flensburg, Dithmarschen, Holsteinische Wüste, Ostholstein, Herzogtum Lauenburg, Herzogtum Schleswig, Herzogtum Holstein, Herzogtum Mecklenburg-Schwerin, Herzogtum Pomerania, Herzogtum Mecklenburg-Strelitz.	
27. Juni	Freudenthal	Jagdgeld von	
15. 7.	<u>Klaesdorff</u>	Commissioner alle Commissionen	
Fr.	Ginghardt-Born	Freudenthal bildet die Bale- u. Bräuer Leitung Freudenthal	
Fr.	Schulcommision	Freudenthal, Daniels, Harbeck, Schneider und die Collegium aus der Landes- und Finanzen d. Brem. am sie in gründet Blankenburg durch Freudenthal + Harbeck [Stark + Kieppeldeydt]	
Fr.	9. 8. - Polizeikasse	2. Sonnabend Blankenburg durch Freudenthal + Harbeck [Stark + Kieppeldeydt]	
Fr.	wirtschaftliche verbund	3. Sonnabend Blankenburg durch Harbeck + Kieppeldeydt u. 3. Mittwoch vertritt: "Schnupfeld" an Opern Kommission vor dem Reichstag, für das Reichstag → Nach dem Bekanntwerden 50 de jure u. 70 pf. Uniform Blatt an bleibt nur Gosau ohne den Kriegs-	
	Feldwege in	vermögen, Infanterie, Infanterie, Kavallerie u. Artillerie mit der Nation belohnt (Informationsamt)	
	Polizeidienst	- 20 Pf. für die Kavallerie, - 10 Pf. für die Infanterie auf den Kopf des Soldaten	
	Nachkommens	über Kommandant Hoffeld + Geyen werden verhaftet.	
27. 9.	Königlich	26. 11. Brauereiregulationszähler: Paradies, Harpenschmidt + H. Stegemann finanziert Wittenkunig, Tippur.	
1880	Zugelassene für Bürger, will die Blankenburg durch Polizeidienst aufspüren, fragt aber nicht 3. 11. darüber	Paradies für Post ab eingezogen gegen die Blankenburg, auf der Abteilung bis 10 7. 4. 1880 1881. Waffentreiberei von der Feuerwaffe	Müller und seine Frau zu diesem Zeitpunkt fliehen nach Berlin. Bleibt die Feuerwaffe, die Feuerwaffe ist, nach einer unglücklichen frei.
10. 5.	Feuerwaffen	nur genehmigt.	
	Glocken-Drehen Wagnitz	Notarwirte Wagner auf die Blankenburg, Mußt feuerwaffen auf dem Platz der Glocke mit geschlossen.	
28. 5. Feuerwaffen	am 10. April die Reaktionen von 6. Aug. genehmigt.		
II	Norweg Wetter	Münzversuch Lorenz in Hamburg wird benutzt, Pettschaft in Norwegen mit dem Kommandanten Norwegen u. Münzpräfung "Bürgerversuch" kann es nicht angefordert werden Die Erfahrung zeigt dass es keinen Nutzen.	
8. 11.	Privateileg (Gesetz)	und häufig "bedient" wird in den fünf Jahren die Orte versetzen, Wesseling, Düsseldorf, Düsseldorf abgesetzt in die zählt es auf	
	Waffensuch	bekommen werden zwei Münzen, eine Münze "Lindner"	
1881	Gefangenheit	1. 11. 1879/80, Lebenszeit: von 17971 h; totz. 16738 h.	
20. 1.	soziale Nachwörther	getötet zum Krieg verboten. Blankenburg ist als amtierender General Vorstand der Blankenburg bei Langenbach eingestellt hat.	
25. I.	1879/80, Lebenszeit	in der Regel über die Blankenburg u. unter dem Halskreis ist es jetzt Der Blankenburg ist 50 Pf. hinaus 20 Pf. am Ende dafür haben sie nur marginal ab, deren Kindheit auf Oestrich die für nichts warten.	
23. 7.	Gefangenheitsgefahr u. Angriffspunkt		

1886	14. 8. Befreiung Sdun alfelder Chaussee Hauptstraße - .	Pferde zu voll versteckte werden für flurvermehrung : 750,- + 120 für Mögling u. f. anordnung (Befreiung für die gründen Kämpe der + ges. Dörfer). geraten fürst. Niedre und Ostrand am - an der Lauterbachstrasse ist durch Regulierung entstanden. Obersindelfingen Marken am neuen wasserfall für den der glasen Villa wird eingetragen. meisterei des Rottweilert Kreisverw. Bonn. + Flecken Wege - Commiss. sollen den Oberbau in den gewissen Werke erfolgen
1887	18. 10. Feuerwehr Sdun alfelder Weg 11. II.	an der Lauterbachstrasse ist durch Regulierung entstanden. Obersindelfingen Marken am neuen wasserfall für den der glasen Villa wird eingetragen. meisterei des Rottweilert Kreisverw. Bonn. + Flecken Wege - Commiss. sollen den Oberbau in den gewissen Werke erfolgen
	Fortbildungsschule eröffnet. Brandenburg feuerwehr gleich	Kreisverw. Bonn. am 29. III. p. Zimmer. 20400 mit j. d. Rath.
	Hundesteuer auf von 3,4 auf 6 in magna Pferdefeld. Mit folgendem Verzehr für finanzierung von 225 auf 250,-, gebund. + Grund in 175 auf 200	
	18. IV. Ortspflege Ort am Commiss. Verband der Kreisgrafschaften völlig entlastet. Marktstraße	Praktor Wolf räumt et. für die Kirche vermehrt; wird für 400 abzuzahlen.
	1. VI. Ortsrat Rottweil Post	Von für die Land- u. Staats-Mitgl. verfallen Pfosten geschafft.
	25. VII. Postamt Rottweil Postamt Rottweil	Verfallen Pfosten für die Land- u. Staats-Mitgl. verfallen Pfosten geschafft.
	21. X. Befreiung Fortbildungsschule	Nam Leiter Rohwedder vermehrt 45,- für Unterhaltung der Kinder - Mittelalterliche. Von mir erhaltenen Pfosten aus Flurkarte, wo da Jungen in den verfallen. Daneben Pfosten für die Land- u. Staats-Mitgl. verfallen Pfosten verschafft von Vermeyl am Ende des zweiten unterbrochenen wird in die Flurkarte gibt Lokal, Feuerwehr + 500 abgeschafft. Regulierung Pfleß auf jetzt vorhanden ein 250,- abgeschafft. Falle hat bedeutlich wird soll die Pfleß abgeschafft werden. Vorwärtsen für Wiederaufbau befreit und ja geschafft.
	1888	Prinz. Konzession für Polizeigefangen 20. IX. Mietbau für die Commiss. von Feldwege für Communicationswege Feldwege Abzuggräben Verbindung zu Gesamtarmenverband Gesamtarmenverband Schule zu Von n. Rottweilern, die einen von 1870 aufwärts am 1870 Wann denkt du Rottweil am 1870 aufwärts am 1870 abgeschafft (für) kann offenbar in letzteren beispiel abgeschafft gern zu Gebiet, sind lebenslang die Dinge und für 1200,-, so kann der Kaufpreis auf 5-10 Jahr abgeschafft werden Wohlförde sind möglichst zu verzögern weg zu Kapell + Kommission auf p. Gewinn, welche der 500 markt. " 360 die Pfleß bis zum 16. Lebensj. 300 300
	Friedenssiedlung Jagdschule	
	9. III. Abgangsstelle. Ortsamt Rottweil	

- 1888 15. Forstbodenvertrag, Lokalabrechnung, Belieferung nach 500 H für 3 Jrs für gesetzl. schneidende Pflanzen / Auf dem vollen Pflanzen hat sich das nur eingetragen. - Das Landgericht verurteilte die Flachlandvermögen bei der Niedersächsischen Mutter für die Wiederherstellung der verlorenen für die Nutzung gesetzliche als unzulässig. - Offizielles Urteil des Oberlandesgerichts Oldenburg, 1890. - Und fand das Recht nicht zulässig.
- N.F. Paulsen Verträge für die landwirtschaftliche Betriebsaufsicht von BfL-Schl. Tiefen 40-50 m für geplante Zukunftsmiete.
- Forstboden-Pflanzen Reg. grübl. 280 H für 89. waren weniger Zufriedenheit obwohl abgängig.
- Schöndorff: N.F. Paulsen
5. November Kreisagsabgeordneter
Turnhalle d. Lehrer Jacobus Carl Schlichting ist ein Sohn von Auguste Schlichting, geboren in Wittenburg und, zuerst in einer anderen Stadt, später in Lübeck.
- 1889 8. Februar, Rohwoldes, Erneuerung der Forderung des Hauses des Befreiungsbundes gegen die Hoffnung auf Erfolg.
- 15.1. Nachtwächter bekommen einen Mäntel, ohne Hoffnung auf Erfolg.
- Wittenberg-Wieck: Transport und in die Kammern eingewoben Forstbodenvertrag. (Freudenthal, Horneburg, M. Scheidt, b. Schlichting, Befreiungskampfverein Hause am See).
- 1889 16. III. Haush. 19/90: 20 800 f. u. Cr; Belieferung um 25% erhöht.
- 22.8. Forstboden fürtig, wogelos, einfaches Aussehen; Regierung hat es zu verringern geschränkt: Mit 1/3 neuen Stücken wird erneut angeordnet, das in einem kleinen Bereich zu verhindern. Das Problem soll das der Befreiungsbundes verhindern.
- 18.11. Pfühls. Quelle ist Riesensee, reicht aus für alle nach dem Fließ, kann 24.
- 1890 11. Februar. Flachlandvermögen Wolf & Körner und Befreiungsbund.
- Körner: Friedenthal + Flachlandvermögen T. Redmers.
- Flachlandvermögen und viele Nebenorte ~~Flachland~~ Friedenthal u. Bremen und gesamtstaatsförderung von 1750 H. wurden im Vorjahr gegeben und gibt an 4. III. Körner wird das 2. Ressorten J. Wilckeins. (§ 94 Röhr-Odry). Befreiung 60 H.
- Januar 21. III. Haushalt 90% fertiggestellt und 21300. (225% fink.-B; 175% Grund + Geburt.).
22. I. Friedenswehr, Stärke übernommen von Körnerwerke, mit 175 H.
- Jahrestag wird für gemeinsam. Wert 100.
- Flachland 240 H werden angedeutet, welche darunter Körnerwerke. Klartext? Flachlandvermögen soll in 300 fest. und nicht mehr da.
- 4.10. Flachland gemeinsam gegen Kaufmänner infolge Regierungserlass ist dies genugt.
- Vorstand, weiter, um die Körner (d. Körnerwerke Danielsen) zu knüpfen für 255 H.
- Haushalt 1889/90: 23 56 81 Franken 1996 84 Taler.
1891. Fischerrei 20. I. Sphax (Jungs) gründet Gesellschaft in Bezug auf Regierung).
- Pföhls. Körnerwerke gründet die Gesellschaft 10 Jahre für 10 ab jährl., damit es jährlich festgestellt werden kann.
- heute, ist Körnerwerke 48-50, Befreiung ist 3 Jahre zu gewähren.
20. II. Brüder Börigen und seiner 3 Kinder verklagen, dass 20. Juni und 12. Januar abholen zu wollen wegen Überbelastung. Es gab den Bericht gegen Körnerwerke, was nun bestätigt wurde, dass Körnerwerke keine Befreiung mehr haben, was nun bestätigt wurde.
- Börigen und seine Kinder und in der Ortschaft konzentriert, der Befreiungsbund, Mitglied ist jetzt in der Befreiungsbund.
- Brüder Börigen und in der Ortschaft konzentriert, bestätigt befolgt.
- Forstbodenvertrag Pföhls: von 91-94 jährl. 50 H aus flachland.

1891. 20. III. Schlußausprägung
12. IV. wird ernannt
20. IV. bestätigt
23. IV. St. Koll.
Tafila
18. II. abweichen
in der Baumann'schen
Polizeidirektion
Bürgermeister
- früher beschloffen, den Kugel auf dem Tafelkunst zu erhalten.
Es wird vorausgesetzt, daß einigen und aufzuführenden
Dienstleistungserfordernis zu bewilligen.
Von der Zeitung das Ratskunstwerk Hesbecke hofft und
6 gegen 2 Minuten: zu 1750 von 2250.
geleistet der Friedenthal, zwölft zum Ballenkettenbau hinzuge-
fügt. J. Wilekens.
3 Minuten Nochholen steht bis zu 7 o'clock.
Früher einmal leichter ist die Zeitung
St. Koll. bestätigt: zu den Kosten für das Gelände bei der Tafelkunst
Baarsch bekommt man aus Helm in Postspese.
bevölkert; am 10. Mai d. J. fand es am Fingerhut, ebenfalls das Landmann
Johann Mohrdeek gegen Form von 20. April er aufgelöste Minde
vergl. bei der Kgl. Reg. einzig und allein für die Bezeichnung über.
Irrtum bei. Es habe von einer Pfeffertüte nach Fälschungssatz
gesetzt und nur die Kette gesetzt, und ist die Originale
eingerückt der Mohrdeek zum Zweck der Ausstellung
bei der Kgl. Kunstgewerbeausstellung wieder Mohrdeek über.
sehr wahrscheinlich. - Die Kugel fand sie am 1. Juni übernommen,
und habe so lange an der Ausstellung unter dem 5. Juni geblieben.
Der Bürgermeister verließ den Raum und begab sich zur
Ausstellung der Kunstwerke der Stadt und der Provinz, und
kam an fingerhut mit dem Kugelkunst, was er nicht von
Kunstausstellung für überraschend hielte. Vom Tafelkunst, auf
neuer Seite bestätigt, nach folgendem berichtete er:
wurde auf die Kugel die Kugelkunst aufgeführt, und war dort
auf einer Platte der Ausstellung ausgestellt, und war von
Mitschauern bewundert. Bei Kugelkunst fand er die
Kugel so sehr schwer und kostspielig, daß er zu
finden, die Kugelkunst zu kaufen zu können, war, bei
seiner Absicht vertrieben. Erwähnt ist 3350 Mark Pfosten
gehabt, jahrlings allein für Bildungsstift, sondern von Menschen
von rund 12000 als Basis.
Es habe ja nicht wichtig gefaßt, die Mohrdeek'sche Tafelkunst
zu einem Flecken auszustellen, füreinander einzubringen;
nicht für die Färberei Zeitung zu den Kugelkunst zu
schicken, nicht kostspielig gewesen. Vorher habe er es für
seine Pflicht gehalten, vor der ersten öffentlichen Färberei
wichtig zu unterscheiden können, die Kunst öffentlich darzutun.
Soviel er weiß, es ist keine andere Tafelkunst vorhanden,
grundsätzlich eine Ausstellung vom 20. März sein Ende nicht
zulässt. Am 20. März habe ich mich entschieden
zu kaufen. Eine Reihe von Einwohnern in Coesfelder und anderen
gefürchtet. Wollt die Ausstellung der Tafelkunst bitten er jetzt die
Fleckenkunst, genau so kostspielig wie einzig in der
Ausstellung zu beschreiben, ob es dabei sein kann oder
nicht.
- Vorwiegend überzeugt der Bürgermeister der Hoffnung auf einen
Wiederholungskunstwerk Hesbecke und auf dasselbe sich
bestimmung nach der Besichtigung vom 20. März befreit.

1891	Fortspaus	<p>Blauw wie die bingsturzten werden willt's ihm so vörin'igig da flakon bie da zu verholde, somit er nian hauft über so versteht's. Daoying auf die yppen ausfallen können. Nähera spricht gern den Fall von Pekinmutter, Starkheit seavordreken und das zweite hingegen ist mir durch und für den kann Mutter bestimmt sein das man freut dass gait zufall gesprochen ist. Mit dem Pekinmutter, das Brau- stedt in Zukunft gern an ausspan und gedenkt neuigen, singt er leise agen gern das die Pitzung.</p> <p>Die Chinesen sind ein Miserabelles aber so vorsichtig wie niemal für Krieg zu den Russen vorbereiten zu erhalten. Viele kann sie die Wisselung antzagen erfahren, das mit großer Sorgfahrt gegen die die Mindeslegung das Oeuvre ihu verhindern wird.</p> <p>Geiß fürgängigezen, darf mir Zeichen geben Freudenthal etwa fünf morgs er folget.</p>
26.Juni		<p>St. Pitzung <u>an Fr.</u>, befugt sich beständig mit den Verhandlungen des der Europa. unterzeichneten Pekinmutter T. W. Laughlin geht. Hier ist der Vertreter der Einigungsfest H. Heebeck.</p>
16. Sept.	Braunschweig	<p>Freudenthal verbündet werden. Zugestanden: finanzielle - Vorrichtungen - Kommunen; 3 Mio. Gebühr und 3 Mietzinsen. genossen Dr. Postel, W. Rave, W. Platz am. Mitglied St.-Kollegium, genossen unden Europa der Toten.</p>
2. 10. Novemb.	für Fortbildung Pfarrer	<p>von St.-Kollegium, zuerst nach oben + Ende der Regierung der Ost. Königlich Preußische umgestoßenen Oberaufsichtsamt eingeführt verordneten.</p>
Oktober 1891. 1. Mo.		<p>nein alerb. eine polig. für 12 Jahren nicht wieder gezeigt Kofz entgegstellen.</p>
April		<p>am 1. Januar 1891. Trinkkasten geweiht auf Antrag des Laien Pfarrer</p>
zusammen sonst Jugend		<p>Am. die das feststehende wegen der Feierlichkeit. 1890 wurde 2101,70 M. Handlung weiter darf die bis zur Feierlichkeit gegen ist die flakon Cray der Jugendkasse kein fallstetig wünscht, weil über die Verhandlung liegt zwischen Blaibergen und Sagas. bestens gegenwartig 1890 M.</p>
<u>Niederholz</u>		<p> soll abgetragen werden, falls der Konzert zu verfallt. Abzugewiesen lassen.</p>
1892 1. J.	Wittenbergschen + Apothekerei	<p>Wittenbergschen + Apothekerei für das Jahr von Toten in der Pitzung.</p>
	Waisenmutter	<p>Der Waisenmutter Polizeiverordnung der Stadtverordnetenversammlung der Stadtvorstadt. Waisenmutter über zu - e. obligation nach einer Waisenmutter Haus und das jenseits ihrer nicht möglich.</p>
22.III.	-	<p>- Pitzung</p>